
Projekt: Beteiligungsverfahren Straßenbahnausbau Mainz - Lerchenberg
Ergebnisprotokoll Workshop 7 - Abschnitt Bretzenheim

Ort, Datum: Donnerstag, 09.01.2014, Vereinsheim der TSG Bretzenheim

Teilnehmer: Herr Bresser, Lars
 Herr Erdmann, Wolfram
 Herr Grube, Karl-Heinz
 Herr Jörg, Stefan
 Herr Kästle, Martin
 Herr Ruhe, Sven
 Herr Schmitt, Norbert
 Herr Schau, Peter
 Herr Wiegert, Michael

MVG:
Herr Bogner, Günther
Herr Hiltmann, Uwe
Herr Köck, Johannes
Herr Weismüller, Dirk
Herr Wießner, Rainer

MIC:
Herr Krannich, Thomas

J+P:
Herr Jestaedt, Andreas

Stadtplanungsamt:
Herr Kron, Christian

GRAS:
Herr Sträb, Hermann
Frau Windelband, Jana

entschuldigt: Frau Bernard, Birgit
 Herr Braun, Ludwig
 Frau Kutzschbach, Brigitte
 Herr Menke, Günter
 Frau Müller, Gabriele
 Frau Schlemmer, Wilma

Ablauf: Herr Sträb: Rückblick auf die bisherigen Etappen des Beteiligungsverfahrens
 Herr Köck: Vorstellung des aktuellen Planungs- und Verfahrensstandes mit
 Ausführungen zu ÖPNV-Entwicklung, Beschlussfassungen, Bauablauf und
 Eckdaten der Mainzelbahn-Infrastruktur
 Herr Krannich: Erläuterung des Standes der Bauablaufplanung für Marienborn
 Herr Jestaedt: Vorstellung der umweltrelevanten Auflagen im Planfeststel-
 lungsbescheid und der geplanten Ausgleichs-und Gestaltungsmaßnahmen
 Herr Köck: ÖPNV-Konzept in der Bauphase
 Herr Sträb: Kommunikation während der Bauphase – Bedarfe, Instrumente
 Schlussdiskussion

Informationen zum Projektstand:

Nach einem kurzen Rückblick auf die bisherigen Etappen des Beteiligungsverfahrens durch den Moderator Herrn Sträß informiert Herr Köck, Projektleiter der MVG, über den aktuellen Planungs- und Verfahrensstand.

Der Planfeststellungsbescheid liegt seit dem 30.08.2013 vor, die Finanzierungszusage von Bund/Land seit dem 04.12.2013. Am 30.10.2013 erfolgte der Stadtratsbeschluss über den Bau der Mainzelbahn.

Das Planfeststellungsverfahren hat zu keiner substantiellen Veränderung an der Planung geführt, was auch auf die enge Zusammenarbeit der MVG mit den betroffenen Bürgern zurückzuführen ist, die mit ihren Anregungen zu maßgeblichen Verbesserungen am Projekt beigetragen haben. Damit besteht für das Projekt in allen seinen Bauwerken und Abschnitten ein Baurecht, das nun auch für nachfolgende Planungen eine bindende Vorgabe ist.

Der Planfeststellungsbeschluss benennt die Rahmenbedingungen und Auflagen, die während der Bauphase ein Minimum an Beeinträchtigung für die Bürger und den Schutz der Umwelt sichern sollen. Dazu gehört auch die Verpflichtung der MVG, die betroffenen Bürger rechtzeitig und umfassend über den Bauablauf und eventuelle Beeinträchtigungen zu informieren. Der Baubeginn ist für April/Mai 2014 geplant. Ende Januar bis Ende Februar 2014 wird mit Baumfällungen begonnen, da diese außerhalb der Vegetationsperiode erfolgen müssen.

Herrn Krannich vom beauftragten Ingenieurbüro Mailänder Consult erläutert den vorgesehenen Bauablauf im Bereich Bretzenheim.

Mit dem Bau der Straßenbahn ergibt sich insbesondere in der Marienborner Straße eine besondere Herausforderung für die Gestaltung der Bauabläufe und der Kommunikationsprozesse. In enger Abstimmung zwischen MVG, Fachplaner, beauftragtem Bauunternehmen und Vertretern des Ortsteils wird eine Optimierung der Bauabläufe erfolgen, die die Verkehrsbeziehungen, die Erschließung der Grundstücke und die Einsatzwege von Feuerwehr und Rettungsdiensten während der Bauphase sicherstellen wird. Derzeit laufen noch Gespräche, um den Lieferverkehr zum Schrotthandel Schrohe so zu gestalten, dass Beeinträchtigungen des sonstigen Verkehrs möglichst vermieden werden können.

Herr Jestaedt, beauftragt mit der ökologischen Fachbauleitung und Freianlagenplanung, erläutert die umweltrelevanten Auflagen im Planfeststellungsbescheid (siehe Anlage 2) und das Konzept der naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen. Mit diesen Maßnahmen wird ein Ausgleich geschaffen für die mit dem Bau der Mainzelbahn verbundenen Eingriffe in den Naturhaushalt, u. a. auch für die nunmehr kurzfristig anstehenden Baumfällungen im Korridor der Trasse. Bis Ende Februar sollen im gesamten Trassenverlauf zunächst die notwendigen Fällungen durchgeführt werden, da dann die Vegetationsperiode beginnt, in der solche Maßnahmen zum Schutz der Fauna ausgeschlossen sind. Die Beseitigung der Baumstümpfe und Wurzeln wird dann im Zusammenhang mit den jeweiligen Tiefbauarbeiten erfolgen.

Herr Köck informiert im Anschluss über das ÖPNV-Konzept während der Bauzeit. Von besonderem Interesse für die Workshopteilnehmer war die Frage, inwieweit sich während der Bauphase Einschränkungen im PKW-, Fahrrad- und Busverkehr ergeben. Auch die künftige Struktur des ÖPNV-Netzes nach Inbetriebnahme der Mainzelbahn war Gegenstand intensiver Nachfragen.

Ergebnisse der Diskussionsrunde:

In der anschließenden Diskussionsrunde werden durch die Workshopteilnehmer folgende Fragen und Themen aufgerufen:

Schrotthandel Schrohe:

- Verweis auf großes Konfliktpotenzial während der Bauphase
 - die Zufahrt auf den Hof wird während der Bauphase sichergestellt
 - eine rückwärtige Erschließung ist aus Immissionsschutzgründen nicht möglich

Marienborner Straße:

- Frage nach Entschärfung der Rennstrecke
 - 2 Grüninseln dienen zur Verkehrsberuhigung
 - auf Nordseite der Straße ist die Stadt Mainz zuständig
 - „bewegliche“ Hindernisse durch Schaffung von Stellplätzen
 - Grünpflanzung auf Nordseite nicht möglich durch Leitungsbestand
- Frage nach Baumstandorten im Einmündungsbereich Südring
 - um die Abbiegebeziehungen zu erhalten, müssen die südlichen Bauminseln entfallen
 - Erhalt der Mittelinsel ist aufgrund des geänderten Straßenquerschnittes nicht möglich

Skateranlage:

- Frage nach dem künftigen Standort der Skateranlage
 - laut Planfeststellungsbeschluss muss ein neuer Standort gefunden werden
 - die Standortsuche gestaltet sich allerdings sehr schwierig
 - so wären bei Einordnung auf Marienborner Seite zwei Lärmschutzwälle erforderlich (sowohl in Ri. Ortslage als auch in Ri. Autobahn)
 - es erfolgt die Einlagerung der Anlage, bis ein neuer Standort gefunden ist

Bauablauf:

- Frage, ob besonders laute Arbeiten in die Zeit der Schulferien verlegt werden können
 - wird gemeinsam mit den Baufirmen geprüft, aber voraussichtlich schwer umsetzbar, da Tiefbau / Gleisbau / Fahrleitungsbau etc. erfolgen nacheinander

Kommunikationsformen während der Bauphase:

- Für die Bauphase soll ein breites Angebot von Informationsmöglichkeiten geschaffen werden, um eventuell auftretende Fragen und Probleme schnell und zielgerichtet bearbeiten zu können. Die MVG wird – neben der direkten Ansprache von unmittelbar betroffenen Bürgern und sensiblen Einrichtungen wie Schulen und Kindergärten – die vielfältigen verfügbaren Medien nutzen: Homepage der MVG, Printmedien wie Tageszeitungen und Ortsteilzeitungen (Bretzenheimer Kurier), Anschlagtafeln im Ortsteil sowie Informationen an den Haltestellen etc.
- Den Bürgern werden für die direkte Kontaktaufnahme die Projektinternetseite der MVG www.mvg-mainzelbahn.de, eine Hotline mit einem Ansprechpartner, ein zentral an der Trasse gelegenes Baustellenbüro mit barrierefreiem Zugang, festen Öffnungszeiten und einem Briefkasten zur Verfügung stehen.
- Die Verteilung eines Flyers als Postwurfsendung für alle Haushalte wurde durch die MVG bereits vorbereitet.
- Vor Beginn der Bauarbeiten soll es zudem Gesprächsangebote für die Elternausschüsse aller Kitas und Schulen entlang der Trasse geben.
- Da viele Bürger sich mit ihren Anliegen direkt an den Ortsbeirat wenden, soll dieser regelmäßig über den Baufortschritt und anstehende Maßnahmen informiert werden. Sofern sich im Verlauf der Bauphase größerer Abstimmungsbedarf ergeben sollte, können auch weitere Informationsveranstaltungen durchgeführt werden.

Informationsveranstaltung am 16.01.2014:

- Als wichtige Themen der öffentlichen Informationsveranstaltung in Bretzenheim werden benannt:
 - Fäll- und Rodungsarbeiten
 - Zufahrt Schrotthandel
 - Knotenpunkt Essenheimer Straße

Fortgang des Beteiligungsverfahrens:

- Vorerst erfolgt keine Festlegung eines weiteren Workshops.
- Sicherzustellen ist, dass die Informationen künftig schnell an die richtige Stelle kommen.
- Die MVG erklärt die Bereitschaft, bei Bedarf kurzfristig weitere Workshops zu organisieren.



Hermann Sträß / Jana Windelband
GRAS

Anlagen:

- Anlage 1 Präsentation MVG: ÖPNV-Entwicklung, Beteiligungsverfahren, Projektstand
- Anlage 2 Präsentation J+P: Umweltverträglichkeit / Landschaftsplanung

Anmerkung: Die Anlagen werden nur den Workshopteilnehmern zur Verfügung gestellt.